

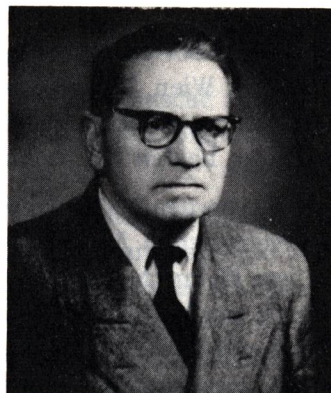
ERNST THIRRING

1890 - 1970

Von

Kurt L o h w a g (Wien)

(Mit Porträt)



Nach kurzem Leiden ist der bekannte Mykologe und Zoologe, Ober-Studienrat Prof. Dr. Ernst Thirring, im 80. Lebensjahr am 7. Feber 1970 in Wien gestorben. Mit ihm ist nicht nur ein ausgezeichnete Pädagoge, sondern auch ein großer Naturfreund, spezialisiert im besonderen auf Lactarien und Russulaceen, und Insektenkenner und vor allem ein äußerst liebenswerter und stets hilfsbereiter Mensch von uns gegangen.

Ernst Thirring wurde am 5. November 1890 als zweitältester Sohn von 4 Kindern des Bürgerschullehrers Julius Thirring in Wien geboren, besuchte nach der Volksschule von 1901-1908 das Sofiengymnasium in der Zirkusgasse im 2. Wiener Bezirk und maturierte mit Auszeichnung. Hierauf folgte ein einjähriger Aufenthalt in Alexandrien, wo er auch die Kinder des österreichischen Botschafters als Hauslehrer unterrichtete. Nach Wien zurückgekehrt, widmete er sich an der Wiener Universität dem Studium der Naturwissenschaften und da speziell der Zoologie und Paläontologie. 1913 unternahm er eine Reise nach Italien unter Leitung von Professor Dr. O. Abel und dessen Assistenten Dr. O. Antonius. Nun arbeitete er 3 Semester am Zoologischen Institut der Universität Wien bei Prof. Dr. B. Hatscheck und 1 Semester am Paläontologischen Institut und beendete seine Dissertationsarbeit "Form und Funktion der Halswirbelsäule der Säugetiere" unter Leitung der Professoren Dr. O. Abel und Dr. K. Diener. Thirring promovierte 1914.

1916 rückte Thirring bei den Kaiserjägern als Einjährig-Freiwilliger ein, war an der italienischen Front und rüstete 1918 als Leutnant ab.

Am 1. Juli 1919 wurde ihm die Lehrbefugnis für Naturgeschichte, Mathematik und Physik erteilt. Thirring unterrichtete am Theresianum, dann an der Mittelschule in der Hagenmüllergasse und zuletzt an der Mittelschule in der Geblergasse. Bei seinen Schülern war Thirring sehr beliebt, und

einer von diesen ist der berühmte Unterwasserforscher Dr. Hans H a s s. Studenten der Hochschule für Bodenkultur und der Tierärztlichen Hochschule in Wien fallen durch ihre Kenntnisse, die sie durch ihren Lehrer T h i r r i n g erhalten haben, auf und sprechen diese mit dem Verfasser, der an diesen beiden Hochschulen doziert, oft über den großartigen Pädagogen.

Bereits vor dem 2. Weltkrieg war T h i r r i n g ein arbeitendes Mitglied der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft und er unterstützte im Krieg die von Heinrich L o h w a g geführte Aktion "Ernährung aus dem Walde". Damals mußten Kurse und Exkursionen durchgeführt werden, damit die Bevölkerung die Speisepilze richtig erkennen kann.

Im Krieg wurden die Räume der Gesellschaft durch Bomben zerstört, und im September 1945 starb Heinrich L o h w a g. Nun gab es viel Arbeit und T h i r r i n g arbeitete stets tatkräftig mit. Als im Jahre 1953 Prof. Dr. Franz P e t r a k seine Stelle als Präsident der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft zurücklegte, wurde T h i r r i n g zum Präsidenten gewählt und er führte die Gesellschaft bis zu seinem Tode.

Um den internationalen Kontakt mit anderen mykologischen Gesellschaften zu pflegen, wurden im Jahre 1955 die Mykologen-Tagung in Wien, im Jahre 1962 das Mykologen-Treffen in St. Georgen im Attergau und anschließend die Dreiländer-Tagung Deutschland-Schweiz-Österreich durchgeführt, an welchen er immer mit großem Interesse mitarbeitete.

Alle Teilnehmer der Dreiländertagung 1969 in Fritzens in Tirol haben T h i r r i n g bei bester Gesundheit angetroffen und sie werden mit uns zusammen zutiefst von der Nachricht seines Todes erschüttert sein.

In seiner Präsidentenzeit erwies sich T h i r r i n g immer als unermüdlicher und anspruchsloser Mitarbeiter, wenn es galt, mühevoll langwierige Arbeit zu machen, wie z. B. Erstellung von Fundlisten von Tagungen und für Jahresberichte. So steckt seine Arbeit in vielem, das nicht seinen Namen trägt.

Als bemerkenswerte mykologische Veröffentlichung, die seinen Namen trägt, liegt die Arbeit "*Boletus (Suillus) pseudorubinus* Thirr. nov. spec., ein Beitrag zur Klärung der Zwergröhrlingsarten" vor. Diese Arbeit, die durch seine Nachforschungen in der Literatur auf noch viel Ungeklärtes aufmerksam macht, wird jedem zum Studium empfohlen, der im Begriff ist, *Boletus (Suillus* o. *Xerocomus*, die systematische Einreihung ist noch ungewiß) *amarellus* in eine Fundliste einzusetzen.

Diese Arbeit zeigt, wie gründliche wissenschaftliche Ausbildung - T h i r r i n g war seiner speziell fachlichen Ausbildung nach Zoologie - verbunden

mit dem Streben zu ehrlicher unvoreingenommener Forschung auch auf einem sehr benachbarten Gebiet zu wertvollen Ergebnissen führen kann.

Feinstes verständnisvolles Mitempfinden strahlen die Glückwünsche aus, die Thirring an Heinrich Lohwag zu seinem 60. und Kurt Lohwag zu seinem 50. Geburtstag gerichtet hat.

Seinen "Ruhestand" verbrachte er größtenteils in seinem geliebten Kitzbühel in Tirol, wo er seiner Leidenschaft, Pilze und Insekten zu sammeln und zu bestimmen, nachgehen konnte. Noch im hohen Alter wanderte er stundenlang und fuhr mit dem Rad. Thirring verbrachte gerne Stunden mit seinen Geschwistern, wo er auch vor kurzem die beschwerliche Reise zu seiner Schwester nach Schweden nicht scheute. Am 10. Juni 1969 heiratete er Frau Johanna, verw. Lutz.

Wer ihn kannte, betrauert in ihm einen warmfühlenden, verantwortungsbewußten Menschen, dem wir alle ein ehrendes Gedenken bewahren wollen.

Schriftenverzeichnis:

1. Professor Dr. Heinrich Lohwag - 60 Jahre. Deutsche Blätter für Pilzkunde, 6 Jg. (neue Folge), 1944, Heft 3/4, p. 39-40.
2. Über das Vorkommen sehr verschieden gestalteter Sporenformen an einem und demselben Fruchtkörper eines Cortinarius.- Zeitschr. f. Pilzkunde 22, 5-13 und 33-42, 1956.
3. Boletus (Suillus) pseudorubinus Thirring nov. spec. - Ein Beitrag zur Klärung der Zwergröhrlings-Arten. Zeitschrift für Pilzkunde, Bd. 28, 1962, Heft 2, p. 29-52.
4. Kurt Lohwag zum Gruß! Zeitschrift für Pilzkunde, Bd. 29, 1963, Heft 2, p. 50-52.